

# Projekt Brenner-Nordzulauf

## Planungsabschnitt Kirnstein–Grenze D/A

### Vorplanung mit Öffentlichkeitsbeteiligung

## Protokoll

---

Thema:	2. Sitzung des Dialogforums Kirnstein–Grenze D/A
Datum/Uhrzeit:	05.05.2022, 15:30 bis 17:30 Uhr
Ort:	Kursaal der Gemeinde Oberaudorf
Teilnehmende:	Stefan Lederwascher (Bürgermeister Flintsbach) Benno Schmid (Gemeinde Flintsbach) Prof. Dr. Matthias Bernhardt (Bürgermeister Oberaudorf) Anna Pichler (Gemeinde Oberaudorf) Hajo Gruber (Bürgermeister Kiefersfelden) Markus Gschwendtner (Gemeinde Kiefersfelden) Matthias Neumaier (DB Netz AG) Christian Tradler (DB Netz AG) Manuel Gotthaldseder (DB Netz AG) Bernd Reiter (DB Netz AG) Lisa Eberle (DB Netz AG) Thomas Rodenheber (DB Netz AG) Matthias Braun (PG TKS) Martin Eckert (PG TKS) Sabine Volgger (clavis) Anna Schwietering (ifok) Theresa Rürup (ifok)

---

---

## Agenda

1. Begrüßung
2. Aktuelle Themen
3. Blick in die Planungswerkstatt
4. Ausblick

---

## 1. Begrüßung

Die Moderatorin Sabine Volgger eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur Präsenzsitzung.

Manuel Gotthalseder, Projektabschnittsleiter für den Abschnitt Kirnstein–Grenze D/A bei der DB Netz AG, begrüßt die Mitglieder im Namen des gesamten Teams der DB Netz AG und dankt für die Teilnahme.

Sabine Volgger stellt die Tagesordnung vor (s.o.). Im Anschluss berichtet Manuel Gotthalseder, dass nun auch im Planungsabschnitt Kirnstein-Grenze D/A die Leistungen für die Vorplanungen an die Planungsteams vergeben wurden. Es folgt die Vorstellung der beauftragten Planer (Folien 4 bis 9).

---

## 2. Aktuelle Themen

Manuel Gotthalseder gibt einen Überblick über aktuelle Themen aus dem Gesamtprojekt. Er berichtet, dass im Planungsabschnitt Grafing–Ostermünchen fünf Grobtrassen im Trassenauswahlverfahren (TAV) seien. Die Vorstellung der Auswahltrasse erfolge voraussichtlich im Sommer 2022. Weiter berichtet er, dass die Verkehrsstudien der Brenner Corridor Platform (BCP) und eine Studie des Deutschen Zentrums für Schienenverkehrsforschung (DZSF) zu unterirdischen Verknüpfungsstellen veröffentlicht worden seien (Folie 11).

### Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied möchte wissen, ob der Bedarf für den Ausbau des Brenner-Nordzulaufs aufgrund der Veröffentlichung der BCP-Studien nochmals politisch diskutiert werde. Manuel Gotthalseder erläutert, die turnusmäßige Bedarfsplanüberprüfung des Bundes erfolge etwa alle fünf Jahre. Die derzeit laufende Bedarfsplanüberprüfung werde voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein.
- Mehrere Mitglieder merken an, die Studie des DZSF sage nicht, dass es unmöglich sei eine Verknüpfungsstelle im Wildbarren zu realisieren, sondern lediglich, dass es in Deutschland und Europa kein vergleichbares Referenzprojekt gebe. Manuel Gotthalseder erläutert, es gebe zwar beispielsweise im Gotthard-Tunnel Überleitstellen, dies sei jedoch mit den Anforderungen im Projekt Brenner-Nordzulaufs nicht zu vergleichen. Insgesamt stünde eine Verknüpfungsstelle im Wildbarren laut DZSF im Widerspruch mit wesentlichen Sicherheitsbestimmungen.

---

### 3. Blick in die Planungswerkstatt

Manuel Gotthalseder erläutert, mit welchen Themen das Planungsteam nun in der Vorplanung befasst ist. Hierzu zählten die Aktualisierung und Detaillierung der im TAV erhobenen Grundlagen im Bereich der Auswahltrasse sowie die Entwicklung der zu planenden Alternativen und ggf. zugehöriger Untervarianten (Folie 13).

Manuel Gotthalseder berichtet, derzeit untersuche man gegenüber der Trassenlage der TAV-Variante eine Alternative Ausbildung der Verknüpfungsstelle im Bereich Kirnstein in gebündelter Lage mit der Bestandsstrecke (Folie 15). Im Anschluss stellt Martin Eckert, Teilprojektleiter Verkehrsanlagen der PG TKS, die Planungsalternative im Detail vor. Beide Alternativen würden in der Vorplanung ergebnisoffen weiter betrachtet (Folien 16 bis 19).

Matthias Braun stellt die Grundlagen der Planungsparameter für Tunnelbauwerke nach dem Zweiröhren-Konzept vor (Folien 21 bis 23).

Als nächstes gibt Manuel Gotthalseder einen Überblick über den aktuellen Stand der geologischen Erkundungen (Folie 25).

Abschließend berichten Manuel Gotthalseder und Sabine Volgger zu aktuellen Entwicklungen aus dem ÖBB-Abschnitt Grenze D/A–Schaftenau (Folien 27 bis 28)

#### Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied aus Flintsbach weist darauf hin, dass der Flächenverbrauch der Alternative in gebündelter Lage mit der Bestandsstrecke größer sein werde als bei einer Verknüpfung in gebündelter Lage mit der Autobahn.
  - Manuel Gotthalseder erläutert, es handele sich um erste Untersuchungen. Wie der Flächenverbrauch bei beiden Alternativen ausfallen werde, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, werde jedoch zu gegebener Zeit ausführlich erörtert.
  - Mehrere Mitglieder weisen darauf hin, dass eine Bündelung der Verknüpfungsstelle mit der Bestandsstrecke aus Sicht der Gemeinde Oberaudorf die bessere Alternative darstelle, da es ansonsten zu einem großen Flächenverbrauch auf Seiten Oberaudorfs komme.
  - Ein Mitglied macht den Vorschlag nach der Verknüpfungsstelle in gebündelter Lage mit der Autobahn die Neubau- und die Bestandsstrecke im Tunnel weiterzuführen.
  - Manuel Gotthalseder erklärt, das Projektteam werde sich mit diesem Vorschlag beschäftigen.

- Ein Mitglied fragt, ob die Notwendigkeit von Rettungsschächten und Belüftungsbauwerken beim Grenztunnel gegeben sei. Matthias Braun erläutert, dass im Regelfall bei Tunneln nach dem Zweiröhren-Konzept keine weiteren Bauwerke an der Oberfläche notwendig seien.
- Ein Mitglied fragt, warum im Bereich Radfeld/Kundl–Schaftenau Tunnel mit zwei Gleisen in einer Röhre gebaut würden und selbiges in Deutschland nicht geplant würde. Manuel Gotthalseder erklärt, in Deutschland gebe es klare Vorgaben seitens des Eisenbahn-Bundesamtes, dass Tunnel im Mischverkehr nur eingleisig geplant werden dürften.

---

#### **4. Ausblick**

Manuel Gotthalseder stellt die wesentlichen Planungsthemen des zweiten Halbjahres 2022 vor und fasst das Ziel der Vorplanung zusammen (Folie 30).

Sabine Volgger gibt einen Ausblick zum Dialog (Folie 31).

Manuel Gotthalseder dankt den Teilnehmenden für die Zeit, die sie dem Projekt widmen, den guten Austausch und die gute Zusammenarbeit.

Erstellt durch: Anna Schwietering, ifok

Abgestimmt mit allen anwesenden Teilnehmenden zum Ende der Sitzung.

---

#### **Anlagen**

- Präsentation zur 2. Sitzung des Dialogforums Kirnstein–Grenze D/A am 05.05.2022